

Hohenstein

Zukunft Dorfmitte: Freiwillige gestalten Außengelände am ehemaligen Kindergarten Hennethal um

22.06.2013 - HENNETHAL

Von Thorsten Stötzer

Aus einem verwitterten Braun wird ein leuchtendes Rot. Eifrig streichen die ehrenamtlichen Helferinnen die Gerätehütte hinter dem Dorfgemeinschaftshaus in Hennethal, die später noch ein Regenbogen-Dekor erhalten soll. Auch Kinder helfen mit. Ein paar Schritte weiter pflanzt eine Frau Gartensalbei. So nimmt ein Projekt des Kreisprogramms „Zukunft Dorfmitte“ Gestalt an.

1500 Euro haben die Kindergruppe Hennethal, die Diakonie-Station und der Ortsbeirat aus dem Fördertopf bekommen. Die Summe soll reichen, um einem rund 400 Quadratmeter großen Gemeindegrundstück eine neue Fassung zu geben. Demnächst soll die Maßnahme vollendet sein, erklärt Dorothee Kneib vom Vorstand der Kindergruppe; erst vor wenigen Wochen ging es los mit Rasen säen.



Verschiedene Gruppen

Die Anlage diente früher als Außengelände des Kindergartens, den die Gemeinde Anfang des vergangenen Jahres geschlossen hat. Seither bietet die Kindergruppe im Gebäude zwei Mal

wöchentlich eine Vormittagsbetreuung für Kleinkinder an und lädt an je einem Nachmittag zum Mutter-Kind-Treff sowie zu einem Programm für Fünf- bis Zehnjährige ein. Zudem ist die Diakonie-Station mit einer Gruppe für demente Menschen vertreten.

Auf Aufenthalte im Freien haben die Nutzer im vergangenen Jahr jedoch noch verzichtet, berichtet Dorothee Kneib. „Hier lag die pure Erde, hügelig, nicht begehbar und mit Betonresten drin“, beschreibt sie die Ausgangslage. Die Gemeinde habe die Spielgeräte abgebaut und aus der Erde gerissen, um sie zum Bauhof zu bringen. „Da sind einfach Tatsachen geschaffen worden“, kommentiert Kneib.

Bald soll es wieder einen Sandkasten geben – auf weitere Spielgeräte verzichten die Initiatoren, weil ein öffentlicher Spielplatz angrenzt. Büsche, die verschönte Hütte, Insektenhotels, Apfel- Birnen- und Pflaumenbäumchen sollen außerdem das Areal aufwerten. Die Terrasse soll ein Sonnensegel beschirmen. Um den dicksten Baum herum wollen die Freiwilligen eine Rundbank bauen.

Sommerfeste in Planung

Zwei Hochbeete schütten die Helfer aus der Kindergruppe und der Diakonie sowie andere engagierte Bürger weiterhin auf, eines für die Kinder und eines für die dementen Menschen.

Später könnte ein Backofen dazu kommen. Aber schon jetzt sorgen schattige Ahornbäume, eine Birke sowie das Geplätscher des Aubachs für eine Idylle. „Wir denken auch daran, Sommerfeste hier zu veranstalten“, kündigt Dorothee Kneib an.